

SEEBLICK

I KW 10, 09.03.2012 | Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Startschuss für Fusionsverhandlungen



STADT AM WASSER

Die Gemeinderäte von Salmsach und Romanshorn haben dem Projekt «Prüfung Vereinigung Salmsach und Romanshorn» Ende Februar 2012 zugestimmt. Damit können die Fusionsvorbereitungen aufgenommen werden.

Der Startschuss für die Verhandlungen zur Vereinigung der Gemeinden Salmsach und Romanshorn kann erfolgen. Die Gemeinderäte der beiden Orte haben sich nach verschiedenen Gesprächen und getrennt durchgeführten Workshops über das konkrete Vorgehen geeinigt. Das Projekt «Prüfung Vereinigung Salmsach und Romanshorn» kann damit lanciert werden.

Verschiedene Perspektiven

Um möglichst viele Sichtweisen einfließen zu lassen, ist die Bildung einer rund 50- bis 60-köpfigen Projektgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aus beiden Gemeinden geplant. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, sich aktiv zu beteiligen. Der entsprechende Aufruf erfolgt separat. Ziel ist es, diverse Workshops zu verschiedenen Themen durchzuführen. Die Resultate aus



den Arbeitsgruppen sollen der Bevölkerung von Salmsach und Romanshorn im Frühjahr 2013 kommuniziert werden.

Entscheidung liegt beim Volk

Der Kanton Thurgau unterstützt das Projekt. Ob sich die Gemeinden Salmsach und Romanshorn dann tatsächlich zusammen-

schliessen oder nicht, hängt alleine von der Entscheidung der Stimmberechtigten ab. Die Abstimmung ist für Ende 2013 geplant. Über den Verlauf des Prozesses wird die Bevölkerung laufend informiert. ●

*Gemeinderat Salmsach
Gemeinderat Romanshorn*

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE

Gold- und Silberankauf
nur beim seriösen Goldschmied

Markus Franz, Goldschmied
8590 Romanshorn · franzschmuck.ch

ca. Fr. 39.-/47.50 per Gramm Feingold

SEEBLICK
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Sparen Sie sich
den Ausrufer.

Mit einem Seeblick-Insert erreichen Sie alle 6350 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos:
Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch



Neuheitenapéro im
Strick .E

Alleestrasse 44
8590 Romanshorn

Freitag, 16. März 2012,
13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag, 17. März 2012,
9.00 bis 14.00 Uhr

10% Reduktion
auf das gesamte
Sortiment

(ausgenommen reduzierte Ware)

Lassen Sie sich verzaubern!



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50



Standorte:
Frauenfeld, Herisau und Romanshorn



Gezielte und individuelle Förderung!
SBW Futura 9./10. Schuljahr

Wir bieten:

- Eigene Talente entwickeln und leben
- Potentiale werden erkannt und gefördert
- Massgeschneiderte individualisierte Ausbildungspläne
- Leistungs-, anschluss-, und erfolgsorientierte Ausbildung
- Familiäre, respektvolle Atmosphäre

Wir suchen:
Entschlossene Jugendliche die ihre Zukunft in die Hand nehmen wollen.

www.sbw-futura.ch Tel. +41 (0)71 466 70 94



Liste 6

„Wir bringen frischen Wind!“




Liste 6

Alban Imeri
in den Grossen Rat!



Blickfänge
Postkarten der Grafik-Werkstatt finden passende Worte.



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele der Erfolgsbeschleuniger



«Ferien sind schön, aber nicht das Wichtigste im Leben. Eine spannende, interessante Arbeit zu haben zählt mehr.»

Brigitte Kaufmann-Arn,
Vizepräsidentin Thurgauer Gewerbeverband



www.ferieninitiative-nein.ch
www.thurgauerkomitee.ch



Zugreifen und losfahren

Sie kaufen einen Neuwagen. Und wir beteiligen uns mit 2000 Franken.

100 Jahre, wir feiern, Sie profitieren!



Gasversorgung Romanshorn AG



Egnacherweg 6b, Postfach 233, 8590 Romanshorn,
Telefon 071 466 60 10, www.100jahre-gvr.ch



Ströbele ist ein aufstrebendes Kommunikations-Unternehmen mit der ungewöhnlichen Kombination von Werbeagentur und Produktionsbetrieb. Von der Idee bis zur Realisierung entstehen hier anspruchsvolle Kommunikationsmittel.

Im Zuge einer Nachfolgeregelung suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine kaufmännische Angestellte für die

Finanz- und Personal-administration (ca. 30%)

Die Hauptaufgaben beinhalten:

- Führen der Debitoren-, Kreditoren- und Finanzbuchhaltung
- Erarbeiten von Monats-, Quartals- und Jahreskennzahlen
- Aufbereitung und Bearbeitung der Löhne
- Administrative Arbeiten im Personalwesen

Sie bringen Praxiserfahrung im Bereich Buchhaltung und Personaladministration mit. Sehr gute MS-Office- sowie ERP-Kenntnisse, vorzugsweise Abacus, sind erwünscht.

Wenn Sie eine frei einteilbare Teilzeitstelle schätzen und eine flexible, aufgeschlossene und diskrete Persönlichkeit mitbringen, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung.
Zuständig ist Frau Maasl, evelyne.maasl@stroebele.ch.

Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele der Erfolgsbeschleuniger

Gemeinden & Parteien

Öffentliche Veranstaltung

Am 15. April wird der Thurgauer Kantonsrat neu gewählt. Gleichzeitig befinden die Romanshorn/innen als Standortgemeinde über die EZO-Vorlage.

kandidaten und -kandidatinnen des Bezirks Arbon der Diskussion.

Montag, 12. März 2012, 20 Uhr
Hotel Inseli, Romanshorn

Im Rahmen dieser und weiterer regional bedeutender Herausforderungen organisiert die FDP Romanshorn eine öffentliche Veranstaltung.

Anschliessend an die Veranstaltung wird ein Apéro offeriert. Die FDP Romanshorn freut sich auf einen regen Austausch und viele interessierte Teilnehmer/innen. ●

Unter der bewährten Moderation von Christoph Sutter stellen sich FDP-Kantonsrats-

FDP:Die Liberalen Romanshorn, Vorstand

Gemeinden & Parteien

Projekt Leitbild auf 2013 verschoben

Der vom Gemeinderat ursprünglich für das Jahr 2012 vorgesehene Start zur Erarbeitung eines neuen Leitbildes wird um ein Jahr verschoben.

Für die in Kürze beginnenden Fusionsvorbereitungen zwischen den Gemeinden Salm-sach und Romanshorn ergibt sich eine neue Ausgangslage.

Insbesondere will der Gemeinderat, dass sich die Bevölkerung von Salmsach nach einer all-fälligen Fusion an einer Leitbildarbeit beteiligen kann. Die anstehenden Arbeiten zur Fusion sind aber vergleichbar, müssen doch viele Fragen zum Ort und zu dessen Entwicklung besprochen werden.

Zudem ist der Zeitplan mit der Abstimmung im Spätherbst 2013 eher knapp, dafür überschaubar. Das weitere Vorgehen zum Leitbild soll im Laufe der zweiten Jahreshälfte 2013 im Kontext des dannzumal fortgeschrittenen Fusionsprozesses besprochen und kommuniziert werden. ●

Gemeinderat Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Wir gratulieren

Am Montag, 12. März 2012, feiert Anna Peier-Steinmann an der Zelgstrasse 3 in Romanshorn ihren 90. Geburtstag.

Am Dienstag, 13. März 2012, darf Paul Pfister-Uhler im Konsumhof 3 in Romanshorn seinen 90. Geburtstag feiern.

Am Donnerstag, 15. März 2012, feiert Johann Braun-Krattiger im Haus Holenstein in Romanshorn seinen 95. Geburtstag.

Wir gratulieren der Jubilarin und den beiden Jubilaren ganz herzlich und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute! ●

Gemeinderat Romanshorn

Impressum

Gemeinden & Parteien

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschul-gemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen, bis Mo. 8 Uhr

Gemeindekanzlei Romanshorn
 Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
 Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
 Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten, bis Fr. 9 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
 Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch



Meisterprüfung

Giuseppe Paradiso, Küchenchef im Regionalen Pflegeheim, hat die Meisterprüfung erfolgreich abgeschlossen. Weiter auf Seite 8.



Grundmusikangebot

Die Behörde wird am 20. März 2012 über eine mögliche Weiterführung an der Primarschule beschliessen. Weiter gehts auf Seite 8.



Heizungersatz

Müssen Sie nächstens Ihre Heizung ersetzen – dann hilft Ihnen «Sprechstunde Energie» weiter. Weiter gehts auf Seite 7.

Seiten 1 bis 8

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 9, 10 bis 18

Wellenbrecher

Seite 5

Wirtschaft

Seiten 9 bis 10

Leserbriefe

Seite 9

Manuel Reber

Ich heisse Manuel Reber, bin in Romanshorn aufgewachsen und wohne gern hier. Zurzeit stehe ich kurz vor dem Abschluss meiner Ausbildung zum diplomierten Pflegefachmann HF.

In meiner Freizeit leite ich den Cevi Romanshorn. Ich liebe den Kontakt mit den jungen Menschen und lerne dabei ihre Freuden, Sorgen und Nöte kennen. Deshalb kandidiere ich für den Grossen Rat. Falls Sie mich wählen, werde ich mich für die Bedürfnisse der Jugendlichen einsetzen. Ich erlebe oft, wie wichtig die Brückenangebote sind, und werde falls nötig deren Ausbau unterstützen. Weil mir die christlichen Werte und die politischen Ziele der EVP wichtig sind, kandidiere ich auf

Liste 5 EVP. Mir liegt die Förderung gesunder Familien am Herzen, insbesondere ein Vaterschaftsurlaub für alle Väter und mehr Möglichkeiten für Väter, in Teilzeit zu arbeiten. Ich finde es wichtig und wertvoll für die Kinder, wenn ihr Vater auch im Alltag Zeit mit ihnen verbringt, nicht nur am Sonntag. Bei meiner Berufsarbeit erlebe ich die Folgen des Mangels an Pflegepersonal, insbesondere an schweizerdeutsch sprechendem Pflegepersonal in den Pflegeheimen. Ich setze mich deshalb ein für die Rekrutierung von Wiedereinsteiger/innen und Quereinsteiger/innen. Für Ihre Stimme danke ich Ihnen herzlich. ●



Manuel Reber

Bachmann FinancialConsulting

Carl-Spitteler-Strasse 4
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 72 61
Telefax 071 463 72 62
E-Mail info@bachmann-fc.ch
www.bachmann-fc.ch

Steuererklärung 2011 – Sparen Sie Steuern

Als unabhängige und neutrale Experten im Finanzbereich füllen wir Ihre Steuererklärung aus und zeigen Ihnen, wie Sie Steuern sparen können.

- Steuererklärung 2011
- Pensionsplanung – mit 62 in Pension – Kapital oder Rente beim BVG?
- Testament, Erbschaftsberatung
- Geschäftsbuchhaltung, Jahresabschluss

GEMEINDE  ROMANSHORN

BAUGESUCH

Bauherrschaft: Fürst Rudolf, Bootswerft Bootsvermietung, Schlossbergstrasse 27a, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer: Politische Gemeinde Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn (Parz. 2911)
SBS Schifffahrt AG, Friedrichshafnerstrasse 55a, Postfach 77, 8590 Romanshorn (Parz. 2910)

Bauvorhaben
Erstellung Rettungswestenlager, Überdachung Seetankstelle

Bauparzelle: Hafenstrasse, Parzellen Nrn. 2911 und 2910

Planaufgabe: vom 9. März 2012 bis 28. März 2012
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

samstag 17.märz'12

 **Lottomatch**
salmsach

über 100 tolle Preise.

tageskarte (3 Karten) fr. 30.--

bergli-turnhalle, 20uhr
türöffnung & essen ab 19uhr



wir freuen uns auf ihren besuch.

Papeterie  Büroartikel

THEK-EVENT
10.03.2012 - 24.03.2012
10% Rabatt
auf Tornister, Euis,
Kindergartentaschen
und Turnbeutel

Highlights von Big Box, Funke, Hama & Sammies!

Markwalder + Co. AG
Bahnhofstrasse 30
8590 Romanshorn

Tel. +41 71 463 33 53
Fax. +41 71 463 36 03

www.markwalder.com

CVP – für Lösungen!

Mitte April sind Sie aufgerufen, die Mitglieder des Grossen Rates für die Legislaturperiode 2012–2016 zu wählen. Sie treffen somit eine wichtige Entscheidung für sich, für den Kanton Thurgau, für unseren Bezirk, für Ihren Wohnort, für unsere Zukunft. Wir ermuntern Sie, diese Möglichkeit zur richtungsweisenden Meinungsäusserung an der Urne wahrzunehmen.

Neue Bezirksgrenzen • Die diesjährigen Wahlen werden zum ersten Mal innerhalb der neuen Bezirksgrenzen stattfinden. Amriswil gehört nun ebenfalls zum Bezirk Arbon. Dieser ist mit rund 51'000 Einwohnerinnen und Einwohnern der zweitgrösste der fünf Bezirke im Thurgau. Dies hat auch zur Folge, dass unser Bezirk neu 27 (statt 21) der insgesamt 130 Mitglieder des Grossen Rates stellen wird.

CVP mit 27 Kandidatinnen und Kandidaten • Wir sind hoch erfreut und auch stolz, dass es der CVP gelungen ist, 27 Persönlichkeiten aus unserem Bezirk für diese Wahlen zu gewinnen. Die Kandidatenliste setzt sich zusammen aus vier aktuellen Kantonsräten, acht Wiederkandidierenden und 15 Kandidatinnen und Kandidaten, welche sich zum ersten Mal dieser Herausforderung stellen.

Idealer «Kandidaten-Mix» auf der CVP-Liste • Wie Sie sofort feststellen können, zeichnet sich unsere Liste vor allem durch die Vielfalt der Kandidaturen aus. Folgende drei Kriterien sind bemerkenswert:

1. Die CVP-Kandidaten repräsentieren eine ideale Mischung bezüglich der Berufe und

der Kompetenzen.

2. Die erfreulich hohe Zahl von jungen Kandidatinnen und Kandidaten garantiert einen guten «Altersmix» mit Jugendlichkeit und Erfahrung.

3. Unter den 27 Kandidierenden sind nicht weniger als elf Frauen, welche bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

Respektvolle, lösungsorientierte und verlässliche Politik • Wir sind überzeugt, Ihnen mit der Liste 12 einen verlässlichen Partner für respektvolle Sachpolitik bieten zu können. Wir stehen ein für Lösungen, denn die Zukunft erfordert den vollen Einsatz von uns allen. Die Herausforderungen können nur gemeinsam gemeistert werden. Mit unserer Familienpolitik geben wir der demografischen Entwicklung die nötige Beachtung. Das Neben- und Miteinander von Jung und Alt ist Voraussetzung für eine intakte Gesellschaft. Die Wirtschaft und das Gewerbe sollen die Rahmenbedingungen haben, die es ihnen erlauben, innovativ und konkurrenzfähig zu bleiben. Es ist uns aber auch ein Anliegen, das Sicherheitsbedürfnis unserer Bevölkerung ernst zu nehmen. Bei Gewalt und Kriminalität fordern wir ein entschlossenes Vorgehen. Zudem gehört die CVP bei der Energiewende im Thurgau zu den Taktgebern.

Mit der Liste 12 treffen Sie eine gute Wahl. Liste 12: CVP – für Lösungen! Wir danken Ihnen für die Unterstützung unserer Kandidatinnen und Kandidaten! ●

Vorstand CVP Romanshorn



Die Romanshorer Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 12, von links; oben: Norbert Senn, Jürg Marolf, Stephan Fässler, Janni Cavallet, Regula Knechtle; unten: Michael E. Nägeli, Angelika Seargent-Schönbächler, Luca Senn, Thomas Walliser Keel, Käthi Zürcher

Vergessenes Kind

Konfuzius sagte einmal: «Ein wahrhaft grosser Mensch verliert nie die Einfachheit eines Kindes.» Kinder leben jeden Tag, der ihnen geschenkt wird, aus vollem Herzen – sofern man ihnen den Raum und die Möglichkeit dazu lässt. So wachsen sie heran, lachen, spielen, scherzen, weinen, toben, schreien – und werden uns langsam immer ähnlicher. Weshalb? Weil sie ihre Kindlichkeit und ihre Unbeschwertheit verlieren, wenn sie unsere Welt beobachten. Kinder sind hervorragende Beobachter. Ihr Herz sagt ihnen oft sofort, was der Verstand noch lange nicht begriffen hätte. Nicht umsonst heisst es, dass wir von einem Kind unglaublich viel lernen können. Wir würden unserem Herzen wieder mehr vertrauen als dem Verstand; wir würden uns mehr um uns selbst kümmern, als den Anforderungen des Alltages hinterherzuhetzen. Wir würden alle Kleinigkeiten der Welt wieder staunend beobachten, anstatt achtlos vorüberzugehen. Wir würden das tun, was wir lieben und am besten können, anstatt unsere Zeit mit sinnlosen Dingen zu vergeuden.

Eigentlich müssten wir überhaupt nichts Neues lernen – alles, was zu tun wäre, ist, sich zu erinnern: nachzudenken und zu fühlen, wie wir als Kind entschieden, gehandelt, gedacht und gefühlt hätten. Ich glaube, dann würden wir bald aufhören, Dinge zu tun, die wir jetzt tun, nur, wir glauben, wir müssten sie tun.

Aber wie wir alle wissen, ist der Gedanke leichter gedacht als die Tat gemacht. Es ist nicht immer alles so einfach, wie wir es gerne hätten. Schliesslich heisst es jedoch auch: «Es ist der Gedanke, der zählt.» Und somit ist alleine schon die Erkenntnis der erste Schritt, um das Leben tiefgründiger und gefühlsbetonter zu gestalten, als die gesellschaftlichen «Zwänge» uns manchmal erlauben.

Unsere Welt braucht Menschen, die das Kind in sich nicht vergessen haben und keine Angst davor haben, Gefühle und Gedanken so zu zeigen, wie sie wirklich sind. Mitgefühl, Dankbarkeit, Offenheit, Lebensfreude, Glückseligkeit, Zufriedenheit, Fantasie, Toleranz, Respekt – alles Dinge, die uns im Leben weiterbringen als alles Geld der Welt. ●

Fabienne Schmidt

Mitteilungen des Einwohneramtes

Geburten: Auswärts geboren

14. Januar

- Arifoski, Abdullah, Sohn des Arifoski, Baftir, von Mazedonien und der Arifoska, Alma, von Mazedonien, in Romanshorn

20. Februar

- Saxer, Amelie Naema, Tochter des Saxer, Michael Julius, von Sevelen SG und der Saxer, Sandra, von Oberuzwil-Dorf SG und Sevelen SG, in Romanshorn

Eheschliessungen: Auswärts getraut

21. Februar

- Jasari, Semire, von Basel BS, in Romanshorn; Musa, Alji, von Mazedonien, in Romanshorn

25. Februar

- Akyol, Fatma, von Zürich ZH, in Zürich; Adam, Mustafa, aus der Türkei, in Romanshorn

Todesfälle: In Romanshorn gestorben

23. Februar

- Messmer, Wilhelm, geb. 8. Mai 1939, von Dörflingen SH, in Romanshorn

Todesfälle: Auswärts gestorben

26. Februar

- Brack, Arthur Robert, geb. 6. Dezember 1926, von Mönthal AG, in Romanshorn

26. Februar

- Hugentobler geb. Luchsinger, Alice, geb. 6. Januar 1927, von Sulgen TG, in Romanshorn

28. Februar

- Poli geb. Täschler, Maria Cäcilia, geb. 10. September 1929, von Arbon TG, in Romanshorn

29. Februar

- Fischer geb. Bösch, Hedwig Hulda, geb. 21. September 1923, von Romanshorn TG, in Romanshorn ●

Einwohneramt Romanshorn

EDU baut für die Zukunft

Die Motivation und das klare Bekenntnis, dass wir unsere Zukunft auf das christliche Fundament stellen wollen, stehen bei allen Kandidaten/-innen im Vordergrund.

«EDU baut für die Zukunft», so lautet das Motto auf den Flyern und Plakaten. Es ist allen Kandidatinnen und Kandidaten ein Anliegen, dass wir vermehrt in der politischen Arbeit eine Zukunftsperspektive aufzeigen, die auf Felsen und nicht auf Sand gründet.

Es geht der EDU weder um Macht noch um Ehre, sondern darum, dass sich in der Politik Menschen engagieren, welche dem Volk uneigennützig dienen wollen.

Christliche Politik bedeutet verantwortungsvoller, ganzheitlicher und nachhaltiger Umgang mit dem Anvertrauten. Ob das übertragene Gut nun Regelungen der Finanzen, der Schule, des Sozialwesens, der Umwelt oder der Wirtschaft darstellt, spielt dabei keine Rolle.

Die EDU baut auf Bewährtem auf und fördert Optimierungen und Innovationen, sofern diese nachhaltig Verbesserungen darstellen. Sie verwehrt sich aber gegenüber Innovationen um der Innovation selbst willen. Nicht alles, was neu ist, ist auch besser. So ist auch wissenschaftliche Entwicklung nicht per se mit Fortschritt gleichzusetzen.

Dass die EDU mit dieser Haltung oft die Grundeinstellung eines grossen Teiles der Thurgauer Bevölkerung trifft, zeigt die Tatsache, dass zwischen 2005 und 2011 die EDU 47 von 63 Abstimmungen gewonnen hat. Darin liegt die EDU sogar an der Spitze der Thurgauer Parteienlandschaft und somit am nächsten beim Thurgauer Stimmvolk!

Daher bitten wir Sie, liebe Wählerinnen und Wähler, unterstützen Sie uns mit Ihrer Stimme, damit wir uns weiterhin für Ihr Wohl einsetzen und der Stadt und des Volkes Bestes suchen können. Die grösstmögliche Unterstützung besteht darin, wenn Sie die Liste 1 unverändert einlegen; vielen Dank!

Kandidatenliste EDU Bezirk Arbon

Frischknecht Daniel, Dipl. Psychologe FH, Romanshorn; Trachsel Hans, Käsermeister/Betriebsleiter, Amriswil; Roth Raphael, Molekularbiologe, Dozwil; Jundt Urs, Arzt, Arbon; Hofer Daniel, Bauschreiner, Roggwil; Lohnke Andri, Bereichsleiter Handel, Egnach; Beglinger Corinne, Arztgehilfin, Amriswil; Ammann Richard, Meiserlandwirt, Sommeri; Haas Christa, Primarlehrerin, Salmsach; Braun Thomas, Betriebsökonom FH, Amriswil; Oswald Bettina, Krankenpflegerin, Dozwil; Müller Karl, Unternehmer, Roggwil; Altwegg Andi, Maurer/Geschäftsführer, Romanshorn; Heggli Nicole, Arztsekretärin, Arbon; Schulze Stefan, Informatikprojektleiter, Salmsach; Frischknecht Regula, Lehrerin, Romanshorn; Gerster Alfred, Meisterlandwirt, Winden; Kläsi Jakob, Fahrzeug-Unternehmer, Amriswil; Thül Susanna, Verkäuferin/Bäcker-Konditorin, Arbon; Wepfer Manuel, Unternehmer, Hefenhofen; Schaffner Simon, Techn. Operationsfachmann HF, Romanshorn; Gehrer Marlies, Pharmassistentin, Arbon; Grossenbacher Matthias, Informatiker, Dozwil; Baur Margrit, Modehaus-Verkäuferin, Amriswil; Schättin Marco, Elektromonteur, Urtwil ●

EDU



Romanshorer und Salmsacher Kandidierende für den Grossen Rat

Für Umwelt und Nachhaltigkeit

Das Grüne Forum schaut in und handelt für die Zukunft: Dies zeigte sich an der Jahresversammlung. Unter anderem stellte Pro-natura-Präsident Toni Kappeler die Strassenalternativen der Umweltverbände vor.

Das Grüne Forum hat seit dem letzten Herbst wieder einen offiziellen Vertreter im Romanshorn Gemeinderat: Die Wahl von Urs Oberholzer-Roth zeige, dass auf lokaler Ebene Persönlichkeit wichtig und dass der Einsatz für die Umwelt den Menschen ein grosses Anliegen sei, sagte der Präsident Markus Bösch in seinem Jahresrückblick. Gleichzeitig wies er auf die zukunftsgerichteten Aktivitäten der politischen Partei hin: Energie ist ein grünes Kernthema. Mit dem unermüdlichen Engagement für erneuerbare Energien werden beispielsweise die Schritte des örtlichen EW in eine zukunftsweisende Richtung unterstützt und begleitet. Und mit dem Sammeln für die beiden nationalen grünen Initiativen für den Ausstieg aus der Atomenergie und für eine grüne Wirtschaft wird der Druck für die notwendige Energiewende steigen.

Hafen, Stadtentwickler

Intensiv habe man sich mit weiteren lokalen Themen beschäftigt: Für die Einführung der Hafenzonen sei nach kontroversen Diskussionen Stimmfreigabe beschlossen worden, zur Idee eines Stadtentwicklers habe das Grüne Forum Ja gesagt. Das angedachte gemeinsame Präsidium für Primar- und Sekundarschule finde im Rahmen eines 60%-Pensums ebenfalls Zustimmung. Auch im laufenden Jahr werden Energie, Verkehr und Naturschutz zu den Kernthemen gehören. Fragen der Integration und Migration, Verkauf von Bodan und Kauf des EZO sowie die Zukunft des Kinos werden das Grüne Forum beschäftigen. Hoffnungsfroh stimme ihn, sagte der Präsident, dass es in Romanshorn zahlreiche Menschen gebe, die sich in kirchlichen und politischen Gruppierungen für die Umwelt einsetzen – Menschen, die bewusst Füsse und Velo statt Auto benutzen, die Solarenergie auf ihren Dächern installieren, die ihren ökologischen Fussabdruck verkleinern.

Ja zum Umbau

«Es gibt gute Gründe gegen den Bau der BTS und OLS: Nicht richtungstrennte Hochleistungsstrassen sind gefährlicher als Hauptstrassen. Der Kulturlandverlust ist unnötig und viel zu hoch. Die Kapazitätserhöhung schafft Probleme und die Finanzierung der 1000 Mio. Franken ist unklar», so Toni Kappeler, grüner Kantonsrat und Präsident von Pro natura Thurgau. Er referierte an der Jahresversammlung des Grünen Forums über die Strassenbau-Alternativen der Umweltverbände.

Diese Variante sei massvoll und schonend, bleibe sie doch zu 60% auf dem bestehenden Trasse. Zudem sei dieser Umbau anpassungsfähig für künftige Entwicklungen und Engpässe seien schneller zu beheben. Vor allem entspreche er den planerischen Grundlagen wie dem Gesamtverkehrskonzept des Kantons und dem «Verkehrerschliessungskonzept Oberthurgau». ●

Grünes Forum

Sprechstunde Energie rund um Heizungsersatz

Wer sich mit dem Gedanken trägt, die Heizung zu ersetzen, muss einerseits das richtige Vorgehen kennen und sich andererseits für ein Heizungssystem entscheiden. Zu diesen Themen bietet die «Sprechstunde Energie» Hauseigentümern und Bauinteressierten die Entscheidungsgrundlage. Die Weiterbildung findet am 13. März 2012 im Pentorama in Amriswil statt.

Inputreferate zum Vorgehen bei einem Heizungsersatz sowie zu den verschiedenen Heizungssystemen bilden den Einstieg in die Weiterbildung «Sprechstunde Energie» der Abteilung Energie des Kantons Thurgau und der Energieberatungsstelle Amriswil. Dabei stehen als Energieerzeuger die erneuerbaren Energien im Vordergrund. Fachleute stellen unter anderem thermische Solaranlagen, Wärmepumpen und Holzheizungen vor.

Im Anschluss haben die Sprechstunde-Teilnehmer Gelegenheit, individuelle Fragen zu einem geplanten Heizungsersatz einzubringen. Wann plane ich den Ersatz? Welche Vor- und Nachteile weisen verschiedene Heizungssysteme auf? Was kostet eine thermische Solaranlage? Solche und weitere Themen werden die Energiefachleute vor Ort mit dem Publikum besprechen. Rolf Scheurer, Energieberatungsstelle Amriswil, moderiert den Frage- und Diskussionsteil.

Die «Sprechstunde Energie» findet am Dienstag, 13. März 2012, im Pentorama in Amriswil statt und dauert von 19.30 bis 21.15 Uhr. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung aber erwünscht. Sie kann auf der Webseite www.energieagenda.ch oder unter 052 724 24 26 erfolgen. Dort haben Interessierte auch die Möglichkeit, Fragen zum Heizungsersatz vorgängig einzubringen.

Weitere Sprechstunden sind am Dienstag, 20. März 2012, im Bildungszentrum Adler in Frauenfeld und am Mittwoch, 28. März 2012, im Rathaus in Kreuzlingen geplant.

Heizungsersatz

Dienstag, 13. März 2012, 19.30 Uhr

Pentorama, Arbonerstrasse 4, 8580 Amriswil

Moderation: Rolf Scheurer, Energieberater

19.30 Uhr Begrüssung

19.35 Uhr Christoph Bartholdi, Energiefachstelle:

- Vorgehen beim Heizungsersatz
- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Förderprogramme

19.55 Uhr Energiefachleute Thurgau

- Verschiedene Heizungstypen
- Thermische Sonnenkollektoren
- Technische Möglichkeiten
- Wirtschaftlichkeit

20.15 Uhr Diskussion und Fragen

21.00 Uhr Schlusswort

Anschliessend Apéro ●

Abteilung Energie des Kantons Thurgau
und Energieberatungsstelle Amriswil

Viel Freude und Engagement

Grundmusikprojekt: Am Mittwochabend sind die Erstklässler und ihre Lehrpersonen erstmals öffentlich aufgetreten. Die musikalische Veranstaltung hat begeistert.

Erst ein halbes Jahr jung und bereits auf der Bühne: Zusammen mit den Lehrpersonen der Musikschule, Iris Haffter, Daniela Gentsch und Regula Diblik, haben die Romanshorner Erstklässler «Frühlingserwachen» in der Primarschulaula zelebriert.

Mit viel Freude und Ernsthaftigkeit haben die Kinder gesungen, sich zur Musik bewegt, einen Tanz aufgeführt und sich mit ihren einfach gehaltenen Kostümen den Eltern präsentiert. Vor vollbesetzter Aula haben sie beste Werbung für flächendeckenden Musikunterricht gemacht.

Fördert und vertieft

Die Rückmeldungen der beteiligten Lehrpersonen und Kinder sind eindeutig: Die neuen und zusätzlichen zwei Stunden Musikunterricht pro Woche werden sehr geschätzt. Das Angebot wird begrüsst, weil einerseits die musikalische Grundausbildung der Schüler vertieft wird und andererseits, weil es die Lehrpersonen der Primarschule mit zusätzlichem Halbklassenunterricht innerhalb der Blockzeiten entlastet. «Die Grundmusiklehrerinnen unterrichten mit Freude und Engagement und sie zeigen sich begeistert vom tollen Raum in der Alten Turnhalle», sagt Schulleiterin Barbara Schwarzenbach.

Und die neu aufgegleiste Zusammenarbeit zwischen Musikkollegium und Primarschule klappt auch auf Schulleitungsebene sehr gut, beispielsweise wenn es um Raumangebot, Qualitätssicherung und Stundenplanung gehe. Zudem sei das Ganze in einem Leistungsauftrag geregelt. «Die Schulbehörde wird sich an der Sitzung vom 20. März eingehend mit dem Grundmusikangebot befassen; Dannzumal werden Möglichkeiten der Weiterführung diskutiert und auch beschlossen», erklärt der Schulpräsident Hanspeter Heeb. ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Erfolgreich gestartet: Nach einem halben Jahr ist der erste Grundmusik-Kurs konzertmässig aufgetreten.

Währschaftes statt Amuse bouche



Giuseppe Paradiso, Küchenchef im Regionalen Pflegeheim, schloss kürzlich seine zweijährige berufsbegleitende Weiterbildung mit der Meisterprüfung und dem Diplom als Eidgenössisch diplomierter Küchenchef/Produktionsleiter ab.

Giuseppe Paradiso räumt ein, dass er diese anspruchsvolle Weiterbildung an der «Hotel & Gastro formation» in Weggis nur dank zahlreicher förderlicher Rahmenbedingungen erfolgreich absolvieren konnte. Sein Stellvertreter Josef Haldner und das gesamte Küchenteam gewährleisteten den reibungslosen Küchenbetrieb, die Heimleiterin des Regionalen Pflegeheims, Esther Wolfensberger, veranlasste, dass seine Weiterbildungsbestrebungen von Arbeitgeberseite mitfinanziert und gefördert wurden. Er erlernte sein Handwerk als Koch in 4- bis 5-Sterne-Hotels und bildete sich unter anderem zum «Gastronomiekoch EFA» weiter. Seine Ausbildungsstationen nach der Lehre führten ihn in Gourmettempel ins Ausland.

Krönung des Berufsstolzes • Für Giuseppe Paradiso, der vor zwölf Jahren in den Bereich der Altersverpflegung wechselte, ist das Kapitel Sterne-Gastronomie und Auslandsstationen abgeschlossen. Seine Weiterbildung in Weggis bezeichnet er als einen Selbsttest, um sein bisheriges Berufswissen überprüfen zu können und auf den neuesten Stand zu bringen. Er werde jetzt im Küchenbereich am Pflegeheim nicht alles verändern, aber er habe wertvolle Impulse erhalten, die ansatzweise in seine künftige Arbeit einfließen. Die Meisterprüfung bezeichnet er als eine Erweiterung seiner Fähigkeiten als Führungskraft und sie kröne seinen Berufsstolz.

Zufriedenheit der Bewohner als Ziel • Die Herausforderung der Heimküche liege darin, Bewährtes und Währschaftes an Speisen zu erstellen und dies in einer ansprechenden, sich immer abwechselnden Reihenfolge. In der Küche des Pflegeheims sind jeweils zwei Lehrlinge in der Ausbildung beschäftigt: Giuseppe Paradiso schätzt diese Herausforderung, er erhält dadurch Einblick, wie sich Lehrmittel und die Ausbildung laufend verändern. Für Gast-Anlässe können erlesene Häppchen erforderlich sein, jene Art von Gastronomie, wo besonders die Garnituren der Speisen das Auge erfreuen und Amuse bouche oft das eigentliche Essen ersetzen. Sein Ziel bleibe auch nach der Meisterprüfung dasselbe wie zuvor, die Zufriedenheit der Heimbewohner.

Regionales Pflegeheim

Kultur, Freizeit, Soziales

Selamat Datang

«Herzlich willkommen im Paradies» – so werden Besucher in Malaysia begrüsst. Mit Bildern der Natur und der Gegensätze lernten die Kinder in Romanshorn das Land des diesjährigen Weltgebetstages kennen.

Und so, wie sich Frauen rund um die Welt zusammenfinden, beten und einander helfen, taten es auch die jungen Besucher der für sie vorbereiteten Feier: Sie bastelten und studierten eine biblische Geschichte zum Thema «Gerechtigkeit gibt Leben» ein: Damit gestalteten sie unter Anleitung des Vorbereitungsteams ihren eigenen WGT-Gottesdienst. Gleich wie die Erwachsenen waren sie anschliessend zum malaysischen Abendessen ins Pfarreiheim eingeladen. ●

Markus Bösch



Leserbriefe

Probleme um das Kino Modern

Seit drei Jahren leben wir in Romanshorn und sind so oft wie möglich im Kino Modern. Bis vor Kurzem war in diesem gemütlichen Kino auch die IG feines Kino anzutreffen, wodurch ein breites Angebot an Filmen gezeigt werden konnte. Leider ist von der Gemeinde der bestehende Mietvertrag gekündigt worden und die Zukunft des Kinos völlig offen.

Überraschend für uns ist die Tatsache, dass ein langjähriges, engagiertes Team dadurch um sein Werk gebracht wird. Das kulturelle Angebot in Romanshorn ist nicht überwältigend und das Kino ein wichtiger Teil davon.

Es würde uns interessieren, was die Gemeinde mit dem Kino im Sinn hat. ●

Christoph Kieser

Neuer Abgabetermin

Seit der letzten Ausgabe bringt der «Seeblick» zwei kleine Anpassungen.

Nebst kleinen Veränderungen und Anpassungen im Layout ändert sich auch der Abgabetermin für die Texte. Dieser ist nun jeweils am **Dienstag um 8 Uhr.** ●

Das «Seeblick»-Team

Wirtschaft

Eine Investition auf Zeit

Wer glaubt, der Ehering sei aus der Mode gekommen wie der ewige Bund der Liebe, der irrt sich. Das Symbol der Unendlichkeit erfreut sich auch heute noch grosser Beliebtheit.

Die Paare wohnen schon längst vor ihrer Hochzeit zusammen. Die Verlobung sehen viele als unnötig an. Und die Planung der Hochzeitsreise nimmt mehr Zeit in Anspruch als die Hochzeit selbst. Die Zeiten ändern sich – und damit auch die Rituale der Trauung. Nur etwas hat sich seit der Antike nicht verändert: der Wert des Eheringes. Der Ring ist das Symbol der Beständigkeit. So wie der Ring kein Anfang und kein Ende kennt, so soll die Liebe des Paares nie enden. Früher glaubte man, dass durch den linken Ringfinger eine Ader direkt zum Herzen und damit zur Liebe führt. Deshalb trugen die Ägypter und Römer den Trauring am linken Ringfinger. So tragen ihn die Menschen in den meisten Ländern heute noch. Der Ring ist das Zeichen der Verbundenheit und des persönlichen Geschmacks.

Eine wertvolle Investition

Dieses Element der Verbundenheit will sorgfältig ausgesucht sein. «Die Auswahl des Traurings ist ein Prozess», sagt Markus Franz von Franz Schmuckstücke in Romanshorn. Seit vielen Jahren kreiert er Unikate mit leidenschaftlicher Handwerkskunst. Zusammen mit dem Paar bespricht er die Wünsche und Vorstellungen. Dann zeichnet er seine Ideen auf Papier; bis die vollendete Skizze begeistert. Mit akribischer Sorgfalt wird der erste Entwurf aus echtem Material gefertigt. Er formt, schleift und poliert das Material. Dabei entsteht ein Einzelstück. Ein Unikat, das

es kein zweites Mal in dieser Art gibt. Die vielen Beratungsgespräche und die zahlreichen Unikate verdeutlichen: Der Ehering hat auch in der Moderne seinen festen Platz. «Der Trauring hat an Wertigkeit keinesfalls eingebüsst. Er ist immer noch eine wichtige Hochzeitsinvestition, die auch Jahre später nicht an Wert verliert», sagt Catherine Franz.

Mehr Materialien – mehr Unikate

Einzig Material, Form und Verarbeitung unterscheiden sich von früheren Zeiten. «Der Trend geht immer mehr zum breiten und massiven Ehering», so Markus Franz. Dabei kommen ausgefallene Materialien wie Palladium oder Carbon ins Spiel. «Das heisst aber nicht, dass das Gold ausgedient hat. Denn nach wie vor ist es ein Zeichen für Wertigkeit, das sich viele Paare damit setzen», so Catherine Franz. «Es ist schliesslich die optimale Verbindung, die das Unikat so wertvoll und einzigartig macht.» ●



Klare Strategien

«Strategie – ausschliesslich eine unternehmerische Aufgabe?» Zu diesem Thema spricht der Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes (SGV), Hans-Ulrich Bigler, am Samstag, 10. März, 18.30 Uhr, im Hotel Inseli in Romanshorn an einem öffentlichen Meeting der IVCG Thurgau.

Als grösster Dachverband der Schweizer Wirtschaft vertritt der SGV 280 Mitgliedorganisationen und gegen 300'000 Unternehmungen. Bigler, auch engagierter FDP-Politiker, schöpft darum aus eigener Erfahrung, wenn er von Strategien in der Wirtschaft und in der Politik spricht. Wichtig sind ihm aber nicht nur klare Strategien als Führungskraft, sondern auch im privaten Leben. Wie lauten hier Erfolg verheissende Strategien? Nach dem Referat und einem feinen Nachtessen geht der Gewerbe-Direktor auch auf Fragen aus dem Publikum ein.

Die Internationale Vereinigung Christlicher Geschäftsleute (IVCG) ist eine überkonfessionelle Bewegung, die sich der Verbreitung des christlichen Glaubens speziell unter Führungskräften und Verantwortungsträgern widmet. Die IVCG Thurgau ist eine von rund 100 regionalen Gruppen im deutschsprachigen Raum. Sie führt jährlich mehrere öffentliche Vortragstreffen durch. Anmeldungen sind bis Freitag, 9. März, möglich.

Auskünfte und Anmeldungen: Tel. 071 669 33 85
thurgau@ivcg.org ●

IVCG Thurgau, Andrea Vonlanthen

Frühling in Sicht

Manuel Bilgeri



Kopfsalat

Der Traum von Wärme wird bald wahr
Der Frühling kommt – 's ist allen klar
Du warst zuletzt genug zu Haus
Drum mach dich auf und geh mal raus
Befrei dein Rad von Staub und Moos
Schwing dich drauf und radle los
Schnapp dir noch ein Buch und geh
Entspannt zum Lesen an den See
Und hast du grad kein Buch parat
Kauf dir einen «Kopfsalat»

«Kopfsalat» ist erhältlich bei:

Papeterie Markwalder, Baldinger Optik,
Gourmet Helg, Alleesalon Antonietta,
Max und Moritz, Bistro Panem, Restau-
rant Schiff, Fun Point oder im Internet
unter www.kopfsalat-buch.ch. ●

Manuel Bilgeri

A-cappella-Chor im alten Zollhaus

Am 30. März 2012 findet im Museum Romanshorn an der Hafenstrasse 31 der nächste Chorabend statt.

Das A-cappella-Ensemble «Fabe-Up!» aus Weinfelden wird den Dachstock des alten Zollhauses mit Songs und Musik erfüllen – und begeistern. Stilistisch von Jazz über Pop bis hin zu gefühlvollen Balladen s(w)ingen sich «Fabe-up!» durch ein abwechslungsreiches Programm. Altbekanntes klingt überraschend neu und Neues überrascht mit musikalischem Charme und Witz. Fließend bewegt sich der Chor zwischen den 30er- und den 90er-Jahren. Weder die Flying Pickets, die Comedian Harmonists noch die BeeGees oder Sting sind vor «Fabe-up!»-Interpretationen sicher. Hinhören lohnt sich! Dazwischen webt Eventpoet Christoph Sutter einiger seiner sprach-verspielten Verse und rundet den Abend zum gelungenen Ganzen ab. Türöffnung ist bereits um 19 Uhr, das Konzert beginnt um 20 Uhr. Eine familiäre Bar hält Häppchen und Tranksame bereit. Nach dem Konzert wird eine Kollekte erhoben. Der Reinerlös fliesst in die Museumskasse. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. ●

Museumsgesellschaft Romanshorn

Choräle aus Bachs Matthäuspasion

Vor einem Jahr hat sie sich neu formiert: Am vergangenen Sonntag ist die evangelische Projektkantorei wieder aufgetreten, diesmal mit Chorälen aus dem zweiten Teil der Matthäuspasion von J.S. Bach.

Unter der Leitung von Markus Meier sangen die 30 Sängerinnen und Sänger die passende Musik zum Predigtthema «Leiden und Sterben von Jesus für uns – eine Zumutung!» ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

KSG auf Erfolgswelle

Die KSG Oberthurgau ist sehr erfolgreich in die Saison gestartet. Zwar blieben am ersten Turnier die ersehnten Medaillen aus, dafür gab es in nur einer Woche zwei Highlights zu verzeichnen. Als erster Club überhaupt erhielt die KSG als Thurgauer Club das begehrte Qualitätslabel der IG Sportverbände St. Gallen und drei Judokas schafften die Aufnahme ins erweiterte Kantonalkader.

Qualitätslabel

Die KSG hat das Sportlabel erhalten, welches offiziell in einer kleinen Feier am 25. April in Sommeri übergeben wird. «Sportverein» unterstützt Sportverbände und Sportvereine in den Bereichen Organisation, Ehrenamt, Konflikt- und Suchtprävention, Integration und Solidarität.

Aufnahme ins U12/14-Kantonalkader

Erstmals in der Clubgeschichte schafften mit Aiko Dürig (U12), Julien Spohn (U14) und Luca Dürig (U14) gleich drei Judokas die Aufnahme ins Kantonalkader des Kantonalen Judo-Verbandes St. Gallen und Thurgau. Nebst zahlreichen Turnieren sind nun die Teilnahmen an sechs Trainingsweekends und einigen Trainingslagern Pflicht.

Die KSG hat mit Label und Kader sicherlich eine hervorragende Basis geschaffen. Die Voraussetzungen für gezieltes Wettkampftraining sind nun noch ausgeprägter und die Trainer sind überzeugt, dass die Kantonalkader-Mitglieder sich in der zweiten Jahreshälfte an Turnieren noch besser in Szene setzen werden.

Nun stehen an den beiden nächsten Wochenenden die Bündner Meisterschaften und das Rheintaler Judo-Turnier an. ●

KSG, Roger Dürig

Freiwillige gesucht

Vom 18. April bis 1. Mai wird auf dem Gelände des Locorama – Eisenbahnerlebniswelt in Romanshorn ein Kohlenmeiler aufgebaut.

Während zehn Tagen ist der Kohlenmeiler in Betrieb und ebenso fast täglich ab 14 Uhr ein/e Köhlerbeizli/-bar als gemütlicher Treff für Jung und Alt. Dafür suchen wir noch freiwillige Helferinnen und Helfer für Service und Bar.

Zugleich suchen wir Betreuer(innen) für die Kinderbastelstation – Jugendliche willkommen für die beiden Sonntage 22. und 29. April (14 bis 17 Uhr).

Aktive Helfer und Helferinnen – bitte rasch melden! Service/Bar: Kontaktperson Albert Mayer, 071 463 12 94 oder 079 445 34 11. Kinderbastelstationen: Gerda Leipold, 079 36 80 789. ●

LOCORAMA Die geehrten Nachwuchsschützen

Ehrungen und Auszeichnungen

Das Interesse an der Jahresversammlung des Schützenverbandes Oberthurgau dokumentierte die Präsenz von 62 Stimmberechtigten, Vereinsvertretern und 19 Gästen am 17. Februar in Erlen.

Der Tagungsort wurde gekonnt vom Vertreter des Gemeinderates Erlen, Herr Zurbuchen, vorgestellt. Erfreut zeigte sich der Präsident Otto Ziegler über das Interesse am Verbandsgeschehen. Der Schützenverband Oberthurgau nimmt als wichtiges Bindeglied zum Kantonsverband TKSv tragende Aufgaben wahr. Mit den Jahresberichten der Ressortverantwortlichen wurden die Geschäfte 2011 im Detail erläutert und abgeschlossen. Erfreulich präsentierte sich die Jahresrechnung, welche mit einem leichten Plus abgeschlossen werden konnte. Dazu trugen die Budgetdisziplin und eine Spende Ehemaliger bei. Der Präsident leitete nach den eher trockenen Sachgeschäften zu den Ehrungen über. Für seine sehr guten Leistungen als Jungschütze erhielt Martin Straub der SG Egnach-Romanshorn die Jungschützenauszeichnung des SSV in Form eines Zinntellers. Martin Straub konnte sich für den schweizerischen Ju+VE-Final in Thun qualifizieren und erreichte über die Halbfinalrunde den Final, welchen er auf dem ausgezeichneten 6. Gesamtrang abschloss. Erneut sicherten sich die Täli-Jungschützen am JS-Wettschiessen den Wanderpreis mit 56.225 Pkt. vor den Jungschützen der SG Zihlschlacht, welche sich mit 55.760 Pkt. knapp geschlagen geben mussten. Am Verbandswettschiessen sicherten sich in der Stärkeklasse 1 die Täli-schützen und in der Stärkeklasse 2 der SV Horn die Wanderpreise. Festsieger in der Kat. A Sport; Oswin Baumann, SG Uttwil; Festsieger in der Kat. B Ordonnanz: Heinz Fröhlich, SG Egnach-Romanshorn; Festsieger U20 Kat. A: Sandro Inauen, Tälischützen; Festsieger U20 Kat. Ordonnanz: Diego Beck, Hohentannen-Heldswil. Verbandswettschiessen Pistole: Den Wanderpreis sicherte sich der Pistolenclub Bischofszell.

14 Schützen/-innen 300 m Gewehr und 6 Pistolenschützen durften eine Feldmeisterschaftsmedaillen für ihre Leistungen am Bundesprogramm und Feldschiessen in Empfang nehmen. Mit einer Vorstandsauszeichnung des TKSv geehrt wurden: Ueli Nef, Bruno Marino, Susanne und Ruedi Neuhauser, alle Kümmerthausen-Engishofen, was im Totalen genau 70 Jahre Vorstandstätigkeit entspricht. Eine Verdienstmedaille des SSV für 15 Jahre Vorstandstätigkeit durfte Thomas Bingesser der SG Egnach-Romanshorn in Empfang nehmen. ●

Schützenverband Oberthurgau, Robert Murali



Du bist Du!

Am Plauschnachmittag vom 14. März, zu dem alle Kinder ab dem 2. Kindergarten bis zur 6. Klasse eingeladen sind, freuen wir uns darüber, dass jeder Mensch so ganz anders und dabei wertvoll ist.

Wir spielen singen, basteln und geniessen einen feinen Zvieri.

Der Plauschnachmittag findet von 14.00 bis 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Romanshorn an der Bahnhofstrasse 44 statt. ●

Diakon M. Haas

Kinderprogramm im Quartier

Die Cevi-Jungschar Romanshorn-Salmsach organisiert am Samstag, den 17. März 2012, in Salmsach ein Kinderprogramm im Quartier an der Kehlhofstrasse.

Alle Kinder von 6 bis 12 Jahren sind herzlich eingeladen, ein Programm mit Action und Abenteuer zu erleben. Dabei lernst du Schlunz kennen, einen Findeljungens, der aus dem Wald kommt und immer für ein Abenteuer zu haben ist.

Wir treffen uns um 14 Uhr vor dem Restaurant Kehlhof in der Kehlhofstrasse in Salmsach. Mitnehmen sollt ihr warme Kleider und gute Schuhe. Das Programm endet um 17 Uhr wieder beim Restaurant Kehlhof.

Infos findest du auf der Website www.cevi-romanshorn.ch und auf den Flyern, welche in Salmsach und Umgebung aufgehängt sind.

Wichtig: Für diejenigen Kinder von euch, welche die Cevi-Jungschar schon kennen, findet der normale Cevi-Nachmittag in Romanshorn statt.

Das Cevi-Team freut sich, euch zu treffen, und wünscht euch bis dahin eine gute Zeit. ●

*Cevi-Team,
Manuel Reber*

Danke

Bereits konnten die PIKES EHC Oberthurgau 1965 Christian Rüegg (1.-Liga-Team), Juhani Suomalainen (Trainer Elite Novizen und Mini Top) und Janita Mäntynen (Skating) für die kommende Saison verpflichten.

Nachdem das 1.-Liga-Team extrem schlecht in die Saison gestartet war, zeigte es ausserordentlichen Charakter und erreichte dank einem ausserordentlichen Effort noch die Play Offs. Auch hier geriet man in Rücklage, holte schliesslich einen 0:2-Rückstand auf und unterlag einem starken Bülach nur ganz knapp. In hochinteressanten Spielen mussten sich die Oberthurgauer vom EHC Bülach dreimal besiegen lassen, obwohl sie im ersten und im fünften Spiel jeweils mit zwei Toren geführt hatten.

Dank für Unterstützung und an die Fans

Die PIKES möchten sich an dieser Stelle bei allen Freunden, Sponsoren und Fans für die tolle Unterstützung in der diesjährigen Saison bedanken. Obwohl es für die Oberthurgauer teilweise eine schwierige Saison war, hat man die Ziele wiederum erreicht und kann auch weiterhin optimistisch in die Zukunft schauen.

Neue Saison beginnt

Obwohl die alte Saison kaum zu Ende ist, hat die neue Saison im Hintergrund natürlich schon längst begonnen. Die PIKES EHC Oberthurgau 1965 freuen sich deshalb, bereits heute folgende neue Engagements bekanntgeben zu dürfen:

Ab 1. Mai 2012 wird Christian Rüegg wiederum das Zepter des 1.-Liga-Teams übernehmen. Als Assistent wird ihm Marc Kröni zur Seite stehen. Gleichzeitig übt Christian Rüegg weiterhin das Amt eines Sportchefs aus, wird sich dort speziell auf die unteren Stufen (4- bis 13-Jährige) Hockeyschule – Moskitos konzentrieren.

Die PIKES EHC Oberthurgau 1965 wollen damit dokumentieren, dass die Rekrutierung und die Ausbildung der jüngsten Spieler weiterhin eine sehr hohe Priorität geniessen werden. Die PIKES EHC Oberthurgau 1965 freuen sich ebenfalls, dass das 1.-Liga-Kader für die neue Saison schon weitgehend unter Vertrag genommen werden konnte.

Das vollständige Spielerkader wird, sobald es komplett ist, bekanntgegeben werden.

Bereits bis heute haben drei Torhüter sowie rund 20 Feldspieler bei den PIKES Verträge unterzeichnet, sodass man der neuen Saison wiederum sehr positiv entgegen sehen kann.

Der Finne Juhani Suomalainen übernimmt ab der neuen Saison als weiterer vollprofessioneller Trainer die Elite Novizen sowie Mini Top und wird zusätzlich auch in allen anderen Nachwuchskategorien eingesetzt werden können. Suomalainen hat ein abgeschlossenes Studium in Bachelor of Sport and Leisure Management und war in den vergangenen fünf Jahren als Ausbildungschef in Dornbirn tätig. Als Headcoach führte er zudem die Eishockeyspieler des Sportgymnasiums Dornbirn, die Novizen-Top-Mannschaft und leitete als Assistententrainer des österreichischen Nationalligaclubs auch dessen Konditionstraining.

Als weitere Neuerung werden die PIKES EHC Oberthurgau 1965 mit Janita Mäntynen über eine Skating-Lehrerin verfügen können. Die Lebenspartnerin des Elite-Novizen-Trainers besitzt ebenfalls das Diplom in Bachelor of Sports und hat grosse Erfahrung in der Skating- bzw. Eiskunstlaufausbildung.

Die PIKES EHC Oberthurgau 1965 sind überzeugt, mit diesen Weichenstellungen eine gute Grundlage für die neue Saison gelegt zu haben.

Weitere Trainer für die verschiedenen Nachwuchsmannschaften werden noch rekrutiert und den entsprechenden Teams frühzeitig bekanntgegeben. ●

PIKES EHC Oberthurgau 1965



Die Hommage an einen Publikumsliebbling

Der Schwimmclub Romanshorn feiert das 100-Jahr-Jubiläum. Der folgende Text ist die Fortsetzung einer fünfteiligen Serie, welche die erlebnisreiche Geschichte des Vereins Revue passieren lässt. Heute ist es die Geschichte des Seebades.

«56 Jahre habe ich der Einwohnerschaft von Romanshorn gedient und soll schon zum alten Eisen gehören. Wie doch die Menschen in ihrem Urteil hart sein können. Aber niemand kann es mir nehmen, von meinen Erinnerungen zu zehren. Gar manchen Sturm habe ich erlebt, seit man mich im Jahre 1912 in die Welt gesetzt hat. Wie viele Leute, gross und klein, habe ich kommen und gehen sehen. Nun aber haben unsere Gemeindeväter beschlossen, mich aufzugeben. Mit dem leisen Wunsche, dass ich unter diesem Eindruck in euer aller Erinnerungen weiterleben werde, verabschiede ich mich mit schwimmsportlicher Hochachtung. Eure altersschwache Seebadi.»

Von der alten Holzbadhütte zum modernen Schwimmbad

Bis 1967 stand da die schöne, grosse Badhütte draussen auf dem See. Ein langer Betonsteg verband sie mit dem Ufer. «Wie kaum ein anderes Objekt übte die Seebadi eine eigenartige Anziehung auf ihre Besucher aus. Es war wie eine innere Bindung», schrieb Fritz Müller, der damalige Präsident des Schwimmclubs, in der Seebadi-Revue von 1968. Aber mit der fortschreitenden Seeverschmutzung verlor das Seebad zusehends an Anziehungskraft, so auch die 1939 in Betrieb genommene Schwimmsportanlage mit dem 10-Meter-Sprungturm unterhalb der Schlosswiese. Am 24. November 1964 erteilte der Gemeinderat dem Architekturbüro Badertscher in Winterthur den Auftrag zu einer Projektstudie für das neue Schwimmbad. Am 30. April 1966 kam es zur Abstimmung an der Urne: 927 Ja standen 439 Nein gegenüber. Damit war der Weg frei für ein neues Schwimmbad. Am 25. Mai 1968 feierte die Bevölkerung die Eröffnung mit einem grossen Fest. «Man spürte auch als Zuschauer, welch Genuss es bereite- te, im sauberen Nass zu baden – nicht mehr Schlingpflanzen und fragwürdigem Unrat an der Wasseroberfläche auszuweichen und den Mund zupressen zu müssen», so Adolf Schatz, der damalige Gemeindeammann.

te, im sauberen Nass zu baden – nicht mehr Schlingpflanzen und fragwürdigem Unrat an der Wasseroberfläche auszuweichen und den Mund zupressen zu müssen», so Adolf Schatz, der damalige Gemeindeammann.

Der Wunsch nach einem Hallenbad

In den letzten 100 Jahren hat sich die Geschichte des Seebades stetig verändert durch politische Debatten, Sanierungen und technische Neuerungen. Nur auf eines warten die Schwimmclubler noch heute: ein Hallenbad. Der SCR hat sich immer wieder stark dafür eingesetzt. Und er wird es auch weiterhin tun.

In 14 Tagen folgt Teil 3 – die Geschichte des Damenschwimmclubs.

Infobox:

- 1912: Eröffnung der Seebadanstalt, Gründung des Schwimmclubs Romanshorn
- 1939: Eröffnung der neuen Schwimmsportanlage mit europäischen Spitzenspringern
- 1954: Umbau der Badanstalt mit Sonnenterrasse
- 1968: Eröffnung Romanshorer Schwimmbad
- 1985: Sanierung; Neugestaltung Bassin, Rückführung des Überlaufwassers in Filteranlage, Erneuerung der Heizung, neue Riesenrutschbahn
- 2011: neue SEE BAD-Heizung mit Holz in Betrieb ●



Ein Abschied, der vielen nicht leicht fiel: die Seebadi von 1912 in Romanshorn. Doch Seeverschmutzung und morsche Bretter führten 1968 zur neuen Schwimmbadanlage.

Schwimmclub Romanshorn

Platin-Sponsoren

 **Thurgauer
Kantonalbank**

amrville
STADTMARKT OBERTHURGAU

meieregnach
mehr brauchen autos nicht

Kinoklänge und Filmbilder

Peter Sutter zeigt sein musikalisch-visuelles Solo-Programm «Sound of Cinema» am Bistro-Abend vom 10. März in der Aula Rebsamen.

Seit seiner Jugend ist Peter Sutter ein Fan von Kinomusik. Da er auch ein begeisterter Klavierspieler und Zeichner ist, entwickelte er einen ganz speziellen Kino-Abend: An seinem Digitalpiano taucht er mit dem Publikum in die faszinierende Welt des Films ein. Auf breiter Leinwand erscheint eine humorvolle Schau mit selbst gezeichneten, leicht bewegten Bildern. Dazu steuert Peter Sutter erzählend und musizierend durch die Geschichte des Films. In den verschiedensten Klangfarben ertönen unvergessliche Kinomelodien, die Erinnerungen wecken und die ganze Gefühlstatur anklingen lassen. Für Romantik sorgen «Titanic» oder «Doktor Schiwago», spannungsvoll wird es mit «James Bond» oder «Der weisse Hai». «Spiel mir das Lied vom Tod» sorgt für Gänsehaut und «Indiana Jones» entführt in ferne Abenteuer. Dabei fehlen Klassiker wie «Der Pate» oder «Amarcord» ebenso wenig wie der jazzige «Pink Panther» und viele andere Perlen der Kinomusik.

Nachdem Peter Sutter mit seinem unterhaltensamen Programm schon mehrmals auf ein begeistertes Publikum gestossen ist, präsentiert er dieses gerne am Samstag, 10. März 2012, um 20.15 Uhr in der Aula Rebsamen in Romanshorn. Bistrobetrieb ist ab 19.30 Uhr. Reservationen über 071 463 36 25 oder bistro-komitee@gmx.ch. Die Eintrittspreise betragen Fr. 25.– / Fr. 15.–. Weitere Infos sind unter www.bistro-komitee.ch.vu zu finden. ●

Bistro-Komitee Romanshorn



GV und Naturfilm

Am Freitag, dem 9. März 2012, findet um 19.30 Uhr im kleinen Bodansaal die Generalversammlung des Vogel- und Naturschutz Romanshorn u.U. statt. Anschliessend wird ein Film gezeigt.

Um 20.15 Uhr beginnt die öffentliche Filmvorführung «Reichtum – Vielfalt im Wald». Diesen Dokumentarfilm zeigen wir im Zei-

chen der nationalen Kampagne des Schweizer Vogelschutzes. Darin werden das Ökosystem Wald und dessen Bewohner eindrucksvoll vorgestellt. Der Vorstand freut sich, auch Nichtmitglieder und Jugendliche an diesem Filmerlebnis begrüßen zu dürfen. ●

Vogel- und Naturschutz Romanshorn und Umgebung

Neue Mitspielerinnen gesucht

Die Damenmannschaft des UHC Barracudas besteht aus motivierten jungen Frauen im Alter von 17 bis 27 Jahren. Einige Spielerinnen haben mit dem Sport erst frisch begonnen, andere spielen seit ihrer Kindheit Unihockey.

Da Unihockey ein relativ junger Sport ist, gibt es noch wenige Frauen, die sich für diesen Sport begeistern können. Schade, finden viele Spielerinnen, denn bei Unihockey müsse man einfach Freude am Sport, Motivation und Lernbereitschaft mitbringen. Obwohl bei dem UHC Barracudas schon seit 1999 eine Damenmannschaft besteht, droht die Mannschaft auseinanderzubrechen. «Wir suchen dringend eine Torhütererin sowie mo-

tivierte Feldspielerinnen», so Marcel Looser, Trainer der Barracudas-Ladies. «Ohne einen Torhüter gibt es keine Mannschaft mehr», sagt er weiter und appelliert an alle interessierten Frauen, bei einem Training mal vorbeizuschauen.

Trainingszeiten

Dienstags, 20–22 Uhr, Turnhalle Roggwil
Donnerstags, 20–22 Uhr, HPZ Romanshorn

Kontakt

Marcel Looser, tuetz@bluewin.ch oder unter www.uhcbaracudas.ch ●

UHC Barracudas

Nahe an den ersten Punkten

PWL – Wasserball: Lausanne Natation – WBA TriStar, 10: 8

In guter Stimmung und bei frühlinghaften Temperaturen ging es wieder auf die lange Reise an den Genfersee. Man war überzeugt und voller Hoffnung, dass bei einer tadellosen Leistung ein oder sogar beide Punkte zu holen wären. Es zeigte sich bald, dass die Ostschweizer bis zum Schluss des ersten Viertels schon gut ins Spiel fanden. Früh zeichnete sich bereits ein totaler Abnützungskampf ab! Das Sustiäk-Team konnte sich bis zur Spielhälfte mit 5:6 einen knappen Vorsprung erarbeiten. Es war eine äusserst ausgeglichene Begegnung mit zwei Mannschaften, die nicht bereit waren, Geschenke zu verteilen. Bis zum Ende des dritten Abschnittes gelang den Gastgebern dann mit 8:7 eine hauchdünne Führung, die sie aber bis zum Schluss nicht

mehr abgaben; nein, im Gegenteil noch leicht ausbauen konnten.

Der TriStar-Trainer stellte am Schluss der Partie fest: zu viele Ballverluste, zu viele verpasste Chancen und – was unbedingt verbessert werden muss: Wenn man sich so viele Überzahlsituationen erkämpft, dann müssen in diesen Phasen unbedingt mehr Tore erzielt werden, gerade in einem so engen Spiel! Und darum mussten die TriStar-Boys nochmals mit leeren Händen die Rückreise in die Ostschweiz antreten.

Was kann am Denkmal von Graf Zeppelin in Friedrichshafen gelesen werden? «Man muss nur wollen und daran glauben, dann wird es gelingen.» In diesem Sinne wird die TriStar-Zeit bestimmt sicher noch kommen! ●

WBA TriStar, Walter Stünzi

Die nächste Sportsnight – letzte Chance

Die neue Staffel Sportsnight Romanshorn ist in vollem Gange. Am 9. März 2012 findet die nächste und vorerst letzte Sportsnight statt. Beginn ist um 21 Uhr und der Anlass dauert bis Mitternacht. Alle Jugendlichen ab der Oberstufe bis zum 19. Lebensjahr sind herzlich eingeladen, die Sportsnight in der Turnhalle Reckholdern zu besuchen.

Sportsnight Romanshorn – es lohnt sich!

Angeboten werden unter anderem Volleyball, Handball, Unihockey und noch vieles mehr. Die Sportarten und auch die Durchführung der Spiele wählen die Jugendlichen selbst. Ob sie den Abend im Turnierrhythmus oder doch lieber mit freiem Spiel verbringen möchten, der Abend gestaltet sich so, wie sie das wollen.

Dies führt zu einem abwechslungsreichen Programm, sodass alle auf ihre Kosten kommen. Wer nicht kommt, ist selber schuld.

Aufsicht

Unter der Aufsicht eines Jugendkommissionsmitgliedes der Gemeinde oder der Sekundarschule Romanshorn ist die Turnhalle Reckholdern von 21 Uhr bis 24 Uhr geöffnet. Im Vordergrund steht eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, fernab von Suchtmitteln und Gewalt.

Zudem ist der Anlass kostenlos, damit wirklich jeder vorbeischaun kann. Wichtig ist, dass die Sportsachen (inkl. Hallenturnschuhe) mitgenommen werden.

Rhythmus

Die Sportsnight fand während den Wintermonaten einmal pro Monat statt. Am kommenden Freitag findet die vorerst letzte Sportsnight statt und eine erfolgreiche Staffel neigt sich dem Ende zu.

Danach gibts eine Pause – ehe die neuen Daten frühzeitig wieder publiziert werden.

Die Jugendkommission, der Gemeinderat Romanshorn und der Schülerrat der Sekundarschule freuen sich auf eine erlebnisreiche Sportnacht. ●

Stadtmarketing Romanshorn

Einsatz fürs Spielen

Zur Jahresversammlung der Ludothek konnte die Präsidentin Karin Fink 27 Mitarbeiterinnen und Vereinsmitglieder sowie Peter Höltschi vom Gemeinderat und Esther Baumann vom Gemeinnützigen Frauenverein im Restaurant Campania begrüßen.

Im Rückblick erinnerte sie an die vielfältigen Aktivitäten an Gemeindeanlässen: Ferienpass, Romanshorer Lenz, Spielstrasse, SlowUp, Lichterumzug und Weihnachtsmarkt. An diesen Anlässen wird die Ludothek auch in diesem Jahr wieder aktiv dabei sein. Daneben bot die Ludothek vier öffentliche Spielabende sowie zwei interne Spieleschulungen an. Die Kindergärten wurden erstmals zu einem Besuch in die Ludothek eingeladen, aufgrund der positiven Rückmeldungen wird dies weitergeführt. Mitglieder des Vorstands besuchten Anlässe wie Spieleschulungen, Delegiertenversammlung und Regionaltagung. Den Kontakt pflegten die Mitarbeiterinnen beim vergnüglichen Ausflug zur Mineralquelle Gontenbad, am Adventshöck wurde ihnen mit einem Nachtessen gedankt. 16 Ludo-Frauen reisten zudem im Herbst nach Hamburg und genossen bei schönem Wetter die Hansestadt. Der Jahresbericht der Präsidentin endete mit dem Dank an alle Mitarbeiterinnen für ihren freiwilligen Einsatz in der Ausleihe und an den Anlässen.

Die Kassierin Claudia Jucker konnte ein ausgeglichenes Budget vorweisen und bedankte sich für die Spenden, vor allem für die grosszügige Gabe des Gemeinnützigen Frauenvereins. Diese Beiträge helfen mit, eine attraktive Auswahl an Spielen und Spielsachen sowie Fahrzeugen anbieten zu können. Dieses Jahr werden neue Playmobil angeschafft sowie

mehr elektronische Spiele, um das e-Abonnement attraktiver zu gestalten.

Drei Mitarbeiterinnen werden verabschiedet: Priska Lienemann verlässt die Ludothek nach sechs Jahren, Irene Grütter nach drei Jahren. Silvia Bolliger arbeitete sieben Jahre mit, war im Vorstand tätig mit dem arbeitsaufwändigen Ressort Reparatur und Ersatzteile, daneben war sie in den letzten Jahren Vizepräsidentin. Für ihre grosse Arbeit wurde sie mit einer Glasschale und viel Applaus verdankt. Neue Mitarbeiterinnen wurden gefunden: Yolanda Senn, Franziska Höltschi, Sata Zoller und Gabriela Rusch werden willkommen geheissen. Heidi Keller verstärkt den Vorstand und wird das Ressort von Silvia Bolliger übernehmen.

Karin Lehmann wurde mit Blumen für 15 Jahre Mitarbeit gedankt, Mirjam Thierbach zum 10-Jahr-Jubiläum mit Blumen und Gutschein gratuliert. Mitarbeiterinnen, die zusätzliche Aufgaben übernommen haben, wurden mit Blumen und Gutschein verdankt.

Zum Bedauern aller gab Karin Fink den Rücktritt auf die nächste Jahresversammlung bekannt, sie möchte sich neu orientieren. Sie sprach zum Schluss ein grosses Dankeschön an all diejenigen aus, welche sich aktiv am guten Gelingen des Vereinslebens, in der Ausleihe, an Anlässen, bei der Inventur, der grossen Putzaktion usw. engagiert haben.

Mit Pizza und Salat bei gemütlichem Beisammensein wurde der Abend abgeschlossen. ●

Ludothek, Ursi Marthy



Zusammen 50 Jahre für die Erste Hilfe: Rita Gasser (links) und Käthi Buchmann wurden geehrt. (Bild: mb)

Vocal Jazz

Als eine der auffallenden Jazzsängerinnen der Schweiz ist Barbara Balzan erst kürzlich im KKL Luzern aufgetreten. Mit ihrer warmen Stimme interpretiert sie Jazzstandards völlig unangestrengt und mit überraschenden Wendungen.

Ein Jazzabend der besonderen Art, entspannend und angenehm berührend.

Barbara Balzan, vocals; Gregor Müller, piano; Attilo Zanchi, bass; Tony Reynolds, drums

Bistro Panem, Freitag, 9. März 2012, ab 20.30 Uhr ●

Verein Panem's Friday Night Music, A. Gerlach

Ursula – Leben in Anderswo

Leider ist in der Ausgabe vom 2. März ein Datumfehler nicht bemerkt worden. Der Film wird am Freitag, 9. März 2012, und nicht, wie im Seeblick veröffentlicht, am Dienstag, 9. März, gezeigt.

Am Freitag, dem 9. März 2012, um 20.15 Uhr in der Aula der Kantonsschule Romanshorn, Weitenzelstrasse 12, Romanshorn. Bar Aperitivo ab 19.30 Uhr – Film um 20.15 Uhr, Regie: Rolf Lyssy, Buch: Walo Deuber; mit Ursula Bodmer und Anita Utzinger; Schweiz 2011, Dialekt, ab 6 Jahren

Drehbuchautor Walo Deuber ist unser Gast in Romanshorn! Im Gespräch mit Margrit Stichelberger erzählt er uns über die Hintergründe des Films.

Ursula Bodmer kommt blind und gehörlos zur Welt. Anita Utzinger hat das Kind in ihre Obhut genommen. Seither und bis heute findet sie als Pflegemutter mit ihrer Liebe Zugang zu Ursulas rätselhafter Welt. Die menschliche Liebe ist letztlich die einzige Verbindung zu Ursulas «Anderswo», ihrem Universum ohne Bilder und Töne.

Woher nimmt Ursula die Kraft zu leben? Und woher hatte Anita Utzinger all die Jahre die Kraft für die Beziehung mit ihrem Schützling? Davon erzählt «Ursula – Leben in Anderswo» in bewegten und bewegenden Bildern. ●

Verein feines Kino, Andrea Röst

Lottomatch

Feuerwehrverein und Männerriege Salmsach laden zum traditionellen Lottomatch.

Zwei Salmsacher Vereine führen auch dieses Jahr den traditionellen Lottomatch durch. Er ist fester Bestandteil des Vereinsjahres und wird als geselliger Abend sehr geschätzt. Der Anlass findet dieses Jahr in der Bergli-Turnhalle statt. Jahr für Jahr wird ein grosser Gabentisch zusammengetragen, von Naturalpreisen, Gutscheinen, Früchtekörben bis zu Elektrogeräten. Auch dieses Jahr winkt ein toller Hauptpreis ... lassen Sie sich über-

raschen. Dank den grosszügigen Platzverhältnissen können alle Preise von Beginn an präsentiert werden. Wir würden uns freuen, Sie am Samstag, 17. März 2012, bei uns begrüßen zu dürfen.

Saalöffnung ist um 19.00 Uhr, Spielbeginn um 20.00 Uhr.

Wir führen eine Festwirtschaft mit Essen, vor dem Lotto oder in der Pause. ●

*Feuerwehrverein Salmsach/
Männerriege Salmsach*

Nachfolger gesucht

Am 29. Februar 2012 durfte ich rund 30 Sportler und Gäste an der GV begrüßen. Zum 10. Mal habe ich als Präsidentin von PluSport Romanshorn zu diesem Anlass eingeladen. Nach einem feinen Nachtessen konnten wir die Traktanden zügig abhalten.

Die Jahresrechnung schloss mit einem kleinen Gewinn, da wir im 2011 mit der Papiersammlung – mit Muskelkraft und Schwitzen – einen Zustupf in die Kasse erarbeiten konnten.

Der technische Jahresbericht liess das Jahr 2011 nochmals aus sportlicher Sicht Revue passieren. Höhepunkt war sicher der kantonale Spiel- und Sporttag in Romanshorn. Rund 100 PluSport-Reisende nahmen im Mai an der «Reise rund um die Welt» teil. Clubmeisterschaft und Minigolf rundeten das vielseitige und interessante Turnstunden-Programm ab. Vier Turner/-innen durften für den fast lückenlosen Besuch in der Turnhalle ein Geschenk entgegennehmen. Drei Vereinsmitglieder wurden für 10 und 15 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt.

Anita Früh stellte sich für das Amt der technischen Leiterin zur Wahl und wurde mit viel Applaus gewählt. Leider konnten wir niemanden für das Präsidentenamt zur Wahl vorschlagen. Sehr gerne hätte ich an meiner letzten GV auch meine Nachfolgerin/meinen Nachfolger vorgestellt. Bevor ich die Versammlung schliessen konnte, durfte ich noch eine Überraschung erleben. Vize-Präsident Max Amherd hat mich im Namen des Vorstandes mit einem Gedicht und lobenden Dankesworten verabschiedet. Für meine 15 Jahre bei PluSport Romanshorn, als Behin-

dertensportleiterin und Präsidentin, durfte ich ein tolles Geschenk entgegennehmen.

Bei einem feinen Dessert blieb noch Zeit, um in den Fotoalben der letzten 30 Jahre zu blättern, und dabei gab es doch einiges zum Staunen und Schmunzeln.

Für mich heisst es nun endgültig Abschied nehmen von unzähligen wundervollen Momenten und Menschen. Menschen, die das eine oder andere Handicap – oder einfach besondere Fähigkeiten – haben, haben mich 15 Jahre lang nicht nur begleitet, sondern unermesslich reich beschenkt. Den Behindertensportlern gehören meine Bewunderung und mein Respekt; mein grösster Dank für die gemeinsame PluSport-Zeit.

Ich wünsche allen weiterhin viel Freude am Sport und hoffe, dass sich bald eine Nachfolgelösung zeigt.

Ein herzliches Dankeschön auch allen Freunden und Fans, allen Sponsoren und Gönnern, die mich in meiner Vereinsarbeit und PluSport Romanshorn stets tatkräftig und grosszügig unterstützt haben. ●

PluSport, Käthi Buchmann



Käthi Buchmann wird nach 15 Jahren Vorstandsarbeit verabschiedet.

Kultur, Freizeit, Soziales

Forum Romanshorn

Bahnhofstrasse 5, Öffnungszeiten März.

Im März ist das Forum wie folgt geöffnet:
Mittwoch (14.3., 21.3., 28.3.) jeweils 17.30
bis 18.30 Uhr

Ich freue mich, Sie bald wieder im Forum be-
grüssen zu dürfen. ●

David H. Bon

Kultur, Freizeit, Soziales

Uraufführung voller Melodien und Rhythmen



Das Jugendorchester Oberthurgau spielt unter der Leitung von Gabriel Estarellas am Sonntag, 11. März 2012, 17 Uhr, in der ev. Kirche Romanshorn. Solist ist Jorge Herrera, Gitarre. Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Das Jugendorchester ist regelmässig zu Gast in Romanshorn. Diesmal gelangen zwei spezielle Werke zur Aufführung: Von B. Briten wird sein erstes Werk in instrumentierter Form aufgeführt, welches er 21-jährig fertigstellte. Mit Tirados Orchesterwerk, welches der Dirigent per Zufall in einer Bibliothek in Lima entdeckt hat, erleben wir eine Uraufführung. Es ist ein zur Klassik zu zählendes Werk voller Melodien und Rhythmen, wertvoll genug, um bearbeitet und aufgeführt zu werden. Pedro Ximenez Abrill y Tirado, im Süden Perus aufgewachsen, hinterlässt eine grosse Reihe raffinierter Werke für Gitarrenmusik.

Der Solist Jorge Herrera, geboren 1978 in Arequipa (Peru), ist einer der wichtigsten peruanischen Gitarristen seiner Generation und sein breit gefächertes Repertoire reicht von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik. ●

GLM Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Schneiden, sägen, bohren

Eingeladen werden sie jeweils als Familien: Die sogenannten «Eltern-Kind-(Elki)-Anlässe» der katholischen Frauengemeinschaft finden regen Zuspruch – so auch am vergangenen Samstag.

Es wurde fleissig gesägt, gebohrt und zusammengesteckt – daraus sind «Insektenhotels» entstanden, also Unterschlupfmöglichkeiten für zahlreiche Insekten wie zum Beispiel Wildbienen.

Der nächste Anlass am 4. April stellt mit dem Färben von Eiern und Basteln von Drahtkühen eine österliche Tradition in den Mittelpunkt. ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Kultur, Freizeit, Soziales

Samaritersache ist Herzenssache

Zweimal 25 Jahre Einsatz für den Samariterverein – trotzdem steht der Romanshorner Verein vor einer ungewissen Zukunft.

Die Jahresversammlung des örtlichen Samaritervereins wurde zügig unter dem Motto «Samaritersache ist Herzenssache» abgehalten, die Jahresberichte, Rechnung und Budget wurden einstimmig genehmigt – und die aktiven Mitglieder zuhauf geehrt: Drei Samariter hatten im vergangenen Jahr alle zwölf Übungen besucht und zwei Frauen wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

«Rita Gasser und ich haben vor 25 Jahren einen Samariterkurs besucht und haben uns bis heute engagiert. Für Postdienst, Vorstandsarbeit und technische Leitung wurde uns die Ehrenmitgliedschaft überreicht», sagte Käthi Buchmann. Käthi Billeter wird zudem im April an der kantonalen Delegiertenversammlung die Henri-Dunant-Medaille für ihren grossen Einsatz erhalten. Billeter war bis anhin Chefin der Technischen Kommission und wird ab 2012 als Materialverwalterin tätig sein. Tanya Bauer hat mit der Jahresversammlung die Postdienst-Organisation abgegeben: Ein Interessent für diese Aufgabe nimmt an der Übung am 5. März erstmals teil.

Am Anschlag

Auch wenn 2011 immerhin zwölf Kurse durchgeführt wurden, auch wenn fünf Neue

in den Verein eingetreten sind, zwei davon aus der Jugendgruppe «Helpis»: Die Schwierigkeiten sind nicht kleiner geworden – im Gegenteil. «Nach den Inseraten Anfang Jahr haben sich fast keine neuen Leute gemeldet. Jetzt versuchen wir zusammen mit kantonalem und nationalem Verband eine Lösung zu finden. Im Gespräch mit der Kantonalpräsidentin Hedi Helg klären wir ab, ob beispielsweise ein kantonaler Pool für technische Leiter, Figuranten ins Leben gerufen werden könnte. Das könnte eine Entlastung für den Verein mit sich bringen», erklärte Buchmann. Gleichzeitig sei eine vermehrte Zusammenarbeit zwischen Samaritervereinen eine Option. Als äusserster Fall käme eine Auflösung des hiesigen Vereins und Fusion mit einem benachbarten Verein in Frage. «Irgendwie hoffen wir noch auf ein Wunder.»

Enttäuscht

Überrascht und auch befremdet seien sie gewesen, als sie vor einem Jahr Organisatoren, Vereine und die Gemeinde über die Probleme informiert hätten. Weder von Veranstaltern noch von der Gemeinde sei ein Echo zu vernehmen gewesen.

Immerhin gehörten die Aufgaben eines Samaritervereines zum Sicherheitskonzept eines Dorfes, sei der Einsatz desselben sozusagen ein moralischer Auftrag, so Buchmann. ●

Markus Bösch

Kino Modern

Der Albaner

Freitag/Samstag, 9./10. März, um 20.15 Uhr,
Sonntag, 11. März 2012, um 17.00 Uhr, ab
14 Jahren

Eine Reise auf die Schattenseite des Europäischen Traums. Dort, wo niemand hinsehen will. Dies ist die Geschichte von Arben, der sich vom ärmsten Land Europas in eines der reichsten aufmacht. Er braucht Geld, um zu heiraten. Aber das gelobte Land hat seine eigenen Gesetze. Nur wer keine Skrupel kennt, setzt sich durch. Der Albaner ist einer davon, und er wird den Preis bezahlen.

Der gestiefelte Kater

Samstag/Sonntag/Mittwoch, 10./11./14. März
2012, um 15.00 Uhr, Deutsch, ab 6 Jahren

Der gestiefelte Kater war nicht immer nur der getreue Wegbegleiter des tollkühnen Ogers Shrek. Schon vor ihrem denkwürdigen und folgenreichen Zusammentreffen im Wald von «Weit Weit Weg» hat der selbstbewusste Kater aufregende Abenteuer erlebt. Damals war der gestiefelte Kater noch mit seinem Kumpel Humpty Dumpty unterwegs – bis dieser den stolzen Kater skrupellos verriet.

La Source Des Femmes

Dienstag/Mittwoch, 13./14. März, um 20.15
Uhr, f/d, ab 12 Jahren

Die Frauen in einem Dorf haben genug davon, sich täglich zu quälen, um das Wasser aus einer Quelle zu holen, die sie nur über einen steilen, beschwerlichen Weg erreichen, während die Sonne auf sie herunterbrennt. Die junge Leila macht den anderen den Vorschlag, ihren Männern Sex so lange vorzuenthalten, bis diese einen Weg finden, das Wasser direkt ins Dorf zu leiten. ●

Kino Modern



Erfolgreiches Vereinsjahr

Mit dem Turnerlied wurde die 51. GV des Frau-enturnvereins Romanshorn eröffnet. Die Präsidentin Rita Geisser durfte 82 Aktive, Ehrenmitglieder und Vertreter der turnenden Vereine begrüssen.

Gleich zu Beginn der Versammlung blickte die Präsidentin auf ein bewegendes und aktives Jubiläumsjahr zurück, sie stellte auch fest, dass das Jahr 2011 das Jahr der Freiwilligenarbeit war. Sie dankt auf diesem Weg allen Turnerinnen, welche den Verein tatkräftig unterstützt haben.

Einer von vielen Höhepunkten im vergangenen Jahr war bestimmt die Abendunterhaltung der turnenden Vereine von Romanshorn mit dem Motto «Jackpot». Der FTV präsentierte zusammen mit dem MTV eine tolle und rassige Vorführung. Als Dank erteten die Turnerinnen und Turner einen grossen Applaus vom Publikum.

Im Juni beteiligten sich neun Turnerinnen der jüngsten Abteilung des FTV an der Thurg. Meisterschaft in Müllheim. Die Stufenbarren-Vorführung brachte den Romanshornerninnen den 1. Rang in der Kategorie 35+. Ebenfalls im Juni beteiligte sich der FTV zusammen mit dem MTV bei den Spielen von Fit+Fun des Kreisturnfestes in Bottighofen. Auch dort standen die Romanshornern wieder auf dem Podest, diesmal wurden sie mit dem 3. Rang belohnt.

Weiter erwähnenswert ist im vergangenen Jahr die 35+-Party anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums des FTV. Mit Erfolg feierte der FTV mit diesem öffentlichen Anlass im Bodensaal den Geburtstag, es war für eine breite Altersgruppe ein gelungener Abend.

Von der Präsidentin und von der Leiterin Tanja Bühler war weiter zu erfahren, dass auch die geselligen Anlässe beim FTV im vergangenen Jahr nicht zu kurz kamen. Dazu gehörten der obligate Skitag mit dem MTV, diverse spontane Ausflüge in die nahegelegene Region, der Maibummel, eine Velotour Ende Juni und nicht zu vergessen die 4-tägige Auslandsreise nach Trentino und die Turnfahrten. Am Schluss steht wie jedes Jahr der gemütliche Klausabend auf dem Jahresprogramm, der bei allen drei Turngruppen auf grosses Interesse stösst.

Die Kassierin Marlis Muggler verkündete eine Vermögensabnahme, was nicht zuletzt auf die hohen Verbandsabgaben zurückzuführen ist. Mit einer Beitragserhöhung entschied sich die Versammlung, den gesunden Kassabestand beizubehalten.

Erfreut zeigte sich die Präsidentin Rita Geisser, als sie beim Traktandum Mutationen vier Neueintritte verlesen konnte, und nur bei den nichtturnenden Mitgliedern gab es zwei Austritte. Die sechs Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern für ein weiteres Jahr bestätigt. Speziell geehrt wurde mit einem Gedicht Gerda Pfister für ihre 20-jährige Leitertätigkeit. Für langjährige Vereinszugehörigkeit durften Vreni Kuratli (20 Jahre) und Irmgard Sutter (45 Jahre) ein Geschenk entgegennehmen. Auch 21 fleissige Turnerinnen wurden ausgezeichnet, speziell zu erwähnen ist aber sicher unser Ehrenmitglied Margot Fischer: Sie hatte im vergangenen Jahr mit ihren 83 Jahren keine einzige Absenz zu verzeichnen.

Beim Jahresprogramm 2012 wurde schnell ersichtlich, dass beim FTV wieder einiges los sein wird. Eines der wichtigen Ziele jedoch ist die Teilnahme im Juni am Kant. Turnfest in Frauenfeld. 20 Turnerinnen des FTV starten zusammen mit dem MTV beim dreiteiligen Vereinswettkampf, der die Spiele Fit+Fun und Schulstufenbarren beinhaltet.

Und auch ganz gross markiert im Jahresprogramm 2012 ist die zweite Durchführung der 35+-Party am 27. Oktober. ●

FTV, Regula Frei



Das Leiterteam der drei Abteilungen: v. l.: Liz Engler, Tanja Bühler, Bernadette Blattner, Gerda Pfister, Marianne Bommer und Helena Hug

RAIFFEISEN

100 Jahre Vertrauen schafft Zukunft

Romanshorner Agenda

9. bis 16. März 2012

Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt,
Allee-/Rislenstrasse

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 9.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

– Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 9.30–11.30 Uhr
Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

– Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr
– autobau Erlebniswelt: Sonntag, 10.00–17.00 Uhr
– jeden Montag ab 18.30 Uhr Boulespielen am Hafen
– Bilderausstellung Faszination Pferde, Pflegeheim,
Seeblickstrasse 3, Regionales Pflegeheim

Freitag, 9. März

– 15.00–16.00 Uhr, Das Duo Warth West spielt für Sie,
Café Giardione, Seeblickstr. 3, Regionales Pflegeheim
– 19.00 Uhr, GV 2012 Pflanzerverein Romanshorn,
Mehrzweckgebäude Romanshorn
– 19.30 Uhr, GV Vogel- & Naturschutz Romanshorn,
Kleiner Bodansaal
– 19.30–22.00 Uhr, Panorama-Foto erstellen,
Museum am Hafen, Fotoclub Romanshorn
– 19.30 Uhr, Liebe, M(m)acht ... Improvisationstheater,
Kirchgemeindehaus Amriswil, evang. und kath. Kirchengemeinden
– 20.15–22.30 Uhr, Ursula – Leben in Anderswo,
Aula der Kantonsschule Romanshorn, Verein feines Kino
– 20.30–23.30 Uhr, Barbara Balzan Quartett, Vocal Jazz,
Panem Romanshorn, Panem's Friday Night Music
– 21.00 Uhr, Sportsnight Romanshorn,
Turnhalle Reckholdern, Jugendkommission Romanshorn

Samstag, 10. März

– 11.30–21.00 Uhr, Handballclub Romanshorn,
Kantihalle, HCR
– 17.00 Uhr, Chrabbelfür, Alte Kirche,
Kath. Pfarrei Romanshorn

– 17.30 Uhr, Gottesdienst mit den Firmlingen und dem
Bischofsvikar Ruedi Heim mit den Johan-Singers/Eltern-
chor, kath. Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
– 20.15 Uhr, Sound of Cinema mit Peter Sutter,
Aula Rebsamen, Bistro-Komitee

Sonntag, 11. März

– 8.00–17.00 Uhr, Handballclub Romanshorn,
Kantihalle, HCR
– 10.15 Uhr, Firmung, kath. Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
– 17.00 Uhr, Abendlob mit Stille, Musik, Text,
Chorraum kath. Kirche, kath. Kirche Romanshorn
– 17.00 Uhr, Jugendchor Oberthurgau: Britten & Tirado,
evang. Kirche Romanshorn, GLM Romanshorn

Montag, 12. März

– 16.30–20.00 Uhr, Blutspende Anlass, Mehrzweckgebäude
Romanshorn, Samariterverein Romanshorn

Mittwoch, 14. März

– Velotour: Bommerweiher, Männerturnverein Romanshorn

Donnerstag, 15. März

– 19.00–20.30 Uhr, SBW-Vortragsreihe,
SBW Neue Medien AG, SBW Haus des Lernens AG

Freitag, 16. März

– 15.00–16.30 Uhr, Musikalische Unterhaltung mit Kurt
Reut, Café Giardino, Seeblickstr. 3, Regionales Pflegeheim
– 19.30–22.00 Uhr, HDR-Panorama-Fotografie,
Museum am Hafen, Fotoclub Romanshorn

**Einträge für die Agenda direkt über die Website der
Gemeinde Romanshorn eingeben oder schriftlich
mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter
an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn,
melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen,
welche in Romanshorn stattfinden oder durch
Romanshorner Vereine, Organisationen usw. organi-
siert werden.**



Freitag, 9. März: 16.30 Uhr, Fritighüsli. 19.00
Uhr, teenie. 19.30 Uhr, «Liebe M(m)acht» – Auf-
taktveranstaltung Brot für alle. Evang. Kirchengemeindehaus Amriswil. Es gibt einen Fahrdienst
nach Amriswil. Anmeldung: Tel. 071 466 00 00.
Treffpunkt: 19.00 Uhr vor dem evang. Kirchengemeindehaus Romanshorn.

Sonntag, 11. März: 9.30 Uhr, Gottesdienst zum
3. Fastensonntag in Romanshorn mit Pfrn. Martina
Brendler.

Dienstag, 13. März: 19.45 Uhr, Probe Kirchenchor.

Mittwoch, 14. März: 14.00 Uhr, Plauschnachmit-
tag. 15.00 Uhr, Heimgottesdienst mit Chor und
Abendmahl, Pflegeheim. 17.15 Uhr, Meditation.

Donnerstag, 15. März: 8.30 Uhr, Salmsacher
Zmorge 65+. 10.00 Uhr, Heimgottesdienst mit
Chor und Abendmahl, Bodana. Weitere Angaben:
www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

REINIGUNGEN – UNTERHALTE, Wohnungen/
Treppenhäuser/Fenster/**Umgebungsarbeiten**
und Hauswartungsarbeiten. **A.G. Reinigungen,**
Mobile 079 416 42 54.

Probleme mit Steuererklärung? Pens. Steuer-
kommissär hat noch freie Termine. Günstig!
Heinz Brunschweiler, Telefon 071 463 35 29,
Kastaudenstr. 16, 8590 Romanshorn

SCHUHREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG,
D. Camelia, **Bahnhofstrasse 3,** 8590
Romanshorn. Schlüsselservice / Lederre-
paraturen / Messer und Scheren schleifen.
Für ältere Leute auf Wunsch auch Bring-
und Abholservice. Telefon 071 463 10 37.

wenn der Compi spinnt!

PC-Fachhändler ferocom ag

Amriswilerstrasse 1, «Hub-Kreisel»

offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr

danach Telefon: 079 4 600 700

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie
Probleme mit Ihrem PC oder Notebook?
Kommen Sie vorbei. **Web-Laden Electronics,**
Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn,
Telefon 071 460 20 55.

Amway Beratung und Vertrieb

Portofreie Lieferung von Amway-Produkten
in Romanshorn und Umgebung

Telefon: 071 511 33 35

E-Mail: info@tbd-reinhard.ch

Am **Montag, 26. März** findet der nächs-
te **Computer-Einsteigerkurs** bei Web-Laden
Electronics statt. Weitere Informationen
erhalten Sie im Laden an der **Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn** oder unter **Telefon 071 460 20 55.**

Kaufe **Antiquitäten,** langer alter Tisch,
100-jährige Möbel, Postkarten, Bierfla-
schen. **Mobile 079 697 57 68**

THOMA[®]
 Immobilien Romanshorn

1 Monat
GRATIS wohnen
 und 1000.-
 Möbelgutschein
 geschenkt

Freie
4,5-Zi-Wohnung

Grossartige Erstvermietung:
 4,5-Zimmer-Wohnungen ab
 Fr. 1930.- / Monat, inkl. NK. **Tel. +41 71 414 50 73**
www.sunnestrahl-romanshorn.ch

 **Frenicolor** GmbH
 Ihr Malerfachbetrieb

Seestrasse 4
 8599 Salmsach
 Tel: 071 446 83 33
 Nat: 079 209 26 36

...denn nur anstreichen kann jeder, malen hingegen will gelernt sein.

Fusspflege & Pedicure

Montag, Mittwoch und Donnerstag auch für externe Kunden
 im Regionalen Pflegeheim Romanshorn.
Silvia Schönenberger
 Telefon 071 244 94 17, 071 466 06 18



Erste Farbtupfer!

Winterblühende Gehölze erfreuen uns mit ihrem Duft und ihrer Blüte. Mit einem guten Standort, z.B. im Eingangsbereich oder bei der Terrasse kommen sie besonders gut zur Geltung und stechen ins Auge. Besonders wertvolle Gehölze sind Winterjasmin, Zaubernuss, Winterschneeball oder Kornelkirsche

Mo-Fr 09.00 - 12.00 und 13.30 - 18.30 Uhr
 Sa 08.00 - 16.00 Uhr

 **Roth Pflanzen**

Roth Pflanzen AG
 Garten-Center
 Uttwilerstrasse
 8593 Kesswil
 Tel. 071 466 76 20
www.rothpflanzen.ch

NEIN

zur Zweitwohnungsinitiative

WEIL SIE...

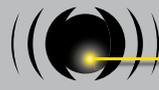
- lokale und regionale Unterschiede in der Schweiz nicht berücksichtigt.
- überflüssig und schwer umzusetzen ist.
- die wirtschaftliche Entwicklung lähmt.

Die Nein-Parole wird im Kanton Thurgau unterstützt von:

BDP, CVP, FDP, Die Liberalen, glp, SVP, Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Gesellschaft, Ständerätin Brigitte Häberli; Ständerat Roland Eberle; Hermann Hess, Verwaltungsratspräsident Schweizerische Bodensee Schifffahrt; Cäcilia Bosshard-Galmarini, Präsidentin CVP; Walter Marty, Präsident SVP; Bruno Lüscher, Präsident FDP, Die Liberalen; Pascal Bertschinger, Präsident BDP; Robert Meyer, Präsident glp; Peter Schütz, Präsident Thurgauer Gewerbeverband; Peter Maag, Direktor Industrie- und Handelskammer Thurgau; Gallus Müller, Präsident Hauseigentümerverband Thurgau, Kantonsrat CVP; Hans Munz, Fraktionspräsident FDP, Die Liberalen; Stephan Tobler, Fraktionspräsident SVP; Hans von Wyl, Präsident AWG.

www.zweitwohnungsinitiative-NEIN.ch

Telefon 071 463 28 28
www.karog.ch

 **KARO**
 Kabelfernsehen Romanshorn AG

Zeit, Geld und Nerven sparen

Tripleplay:
 Grenzenlos surfen.
 Grenzenlos fernsehen.
 Grenzenlos telefonieren.

Schon ab Fr. 59.-
 pro Monat

 Sicherheitstechnik für alle
Hauser
 Vielseitiger Handwerksbedarf 



Gönnen Sie ihm mal wieder etwas Gutes

Ihr Rasenmäher steht kurz vor der Hochsaison. Die beste Wellness-Kur ist der Service in unserer Werkstatt.

Hafenstrasse 14 · 8590 Romanshorn
 Telefon 071 466 47 50 · www.hauserag.com